

Zeitschrift:	Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber:	F. Pieth
Band:	7 (1902)
Heft:	10
Rubrik:	Die Witterung in Graubünden im Sommer 1902

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der Société auxiliaire du Musée de Genève verkauft und sind bereits nach Genf überführt worden.¹⁾

Möge den neuen Zusätzen des Untern Schlosses der Aufenthalt an diesem so schönen Erdenfleck die Leiden erleichtern, das Alter verschönern und wenn sie einmal ihren Lauf vollendet haben, dann mögeli sie mit samt ihren Vorgängerin, deren Schicksal wir kurz gezeichnet haben, in Frieden ruhen!

Die Witterung in Graubünden im Sommer 1902.

(Mitteilung der Meteorologischen Centralanstalt.)

Die Ende Mai begonnene Sommerhitze steigerte sich am 1., 2. und 3. Juni bei hohem Luftdruck und ruhigem, stillem Wetter auf den höchsten Stand des ganzen Monats. (Vide Tabelle.) Der Maximalthermometer zeigte am 3. in Sils-Maria 19.4°, St. Moritz 20.9° und in Bevers 22.0°. Mit den am Nachmittag des 3. auftretenden Gewittern fing eine anhaltende Temperaturabnahme an mit 10 mm per Tag höchst selten übersteigenden Niederschlägen. Dieselben fielen am 8. zum Teil als Schnee in Sils-Maria und Flüela-Hospiz. Die Minimaltemperatur betrug am 9. in Sils-Maria —0.5°, St. Moritz —1.4°, Arosa —0.4° und Bevers —2.0°. Eine von Nordwesten vorrückende nach und nach ganz Europa bedeckende flache Depression erinnerte lebhaft an die Situation des verflossenen Monats. Dieselbe verursachte meist trübes, kühles Wetter und am 13. in Verbindung mit einer über das mittelländische Meer sich ausbreitenden Hochdruckzone die größten Niederschläge dieses Monats (vde Tabelle), zugleich aber auch eine so starke Abkühlung, daß laut Angaben der Minimalthermometer am 15. aufgezeichnet wurden: in Sils-Maria —2.3°, St. Moritz —1.2°, Arosa —1.5°, Bevers —2.9°. Schnee fiel vom 13. bis 16. in Sils-Maria, Davos, St. Moritz, Bernhardin, Bals, St. Antönien, Safien-Platz, Brül, Langwies, Filisur, Savognin, Latsh und Klosters, an einzelnen Stationen bis zu 12 cm. Bei Braggiv war die Schneelinie vom 8.—16. von 2600 auf 1200 Meter herabgerückt. In Pontresina lag am Morgen des 14. und 16. eine Schne-

¹⁾ Auch im Schweiz. Landesmuseum zu Zürich befindet sich eine Kasettendecke aus dem Untern Schloß. Die ebenfalls daselbst befindlichen großen Wandteppiche mit dem Salis-Wappen in Application (Ende des XVII. Jahrhunderts) stammen eher aus dem Untern Schloß zu Bizers als aus Marschlins, wie im Führer auf S. 35 wohl irrtümlich angegeben ist. Die Gobelins kamen schon vor längern Jahren, wenn wir nicht irren, nach Paris in ein Museum.

decke. Unerhebliches Steigen und Fallen der Temperatur dauerte unter dem Einfluß wechselnden Luftdrucks fort mit unbedeutenden Niederschlägen bis gegen Ende des Monats, wo in dem über fast ganz Europa ausgedehnten Hochdruckgebiet warmes, wenig bewölktes und am 26. ganz helles Wetter die Oberhand gewann mit einer Wärme wie am Anfang des Monats, so daß dieselbe ihren höchsten Stand erreichte am 29. und 30. mit je 23.5° in Davos und am 29. mit 20.0° in Arosa. Bei Sta. Maria wich die Schneelinie vom 17. bis 31. von 1500 auf 2250 Meter zurück. Durch den Mangel an Wärme wurde das Wachstum der Pflanzen so zurückgehalten, daß alle höher gelegenen Alpen außergewöhnlich spät als Weide benutzt werden konnten. — Die Sonnenscheindauer betrug in Arosa 118, Davos 169, Zürich 213 und Lugano 236 Stunden.

Das helle heiße Wetter der letzten Tage des Juni dauerte unter dem Regime der erwähnten, bald mehr, bald weniger intensiven Hochdruckzone auch im Juli fort mit kurzer Unterbrechung durch die am 1. in Flanz, Tomils, Thusis, Davos, Flüela-Hospiz, Klosters, St. Antönien und Castasegna beobachteten Gewitter und die damit verbundenen Niederschläge und geringe Temperaturabnahme. In St. Antönien wurde an diesem Tage die größte tägliche Regenmenge dieses Monats gemessen. Vom 3. bis 20. notierten sämtliche Stationen meist helles und sehr warmes Wetter mit zeitweisen lokalen Gewittererscheinungen. Den höchsten Stand erreichte der Maximalthermometer am 6. in Castasegna (25.1°), am 7. in Davos (26.2°), Sils-Maria (24.2°) und am 15. in Chur (24.0°). Lokale jedoch nur unbedeutende Niederschläge mit Gewittererscheinungen wurden beobachtet am 8. und 9. in Flanz und Bals. Unter dem Einfluß einer im Norden vorüberziehenden Depression fielen am 10. auf sämtlichen Stationen Niederschläge. Die am 12. wieder die Oberhand gewonnene Hochdruckzone brachte am 12., 13. und 14. helles, sehr warmes Wetter. Mit der Abnahme des hohen Luftdrucks und dem Auftreten flacher Teildepressionen, wovon auch eine am Südfuß der Alpen, gingen am 14. bis 16. Gewitter nieder in Surzheim, Brül, Bals, Flanz, Safien-Platz, Filisur, Thusis, Savognin, Tomils, Tiefenastel, St. Antönien, Seewis, Klosters, Davos, Flüela-Hospiz, St. Moritz und Castasegna mit unerheblichen Niederschlägen, gefolgt von veränderlichem Wetter mit ziemlich starker Abkühlung und starken Niederschlägen am 20. und 21. Das Minimum der Temperatur betrug am 20. in Sils-Maria 1.0° , Schiers 0.5° und am 21. in Davos 2.5° . In Flüela-Hospiz fiel am 20.—23. Schnee, bei St. Antönien und Bals beobachtete

Niederschlagsmenge in mm.

Meteorologische Station	Monatssumme				Größte Tagesumme		
	Juli	August	September		Juli	August	September
Splügen	159	117	214	mm Tag	70 13.	25 27.	72 2.
Domils	65	74	110	mm Tag	34 13.	14 27.	41 2.
Platta	94	112	179	mm Tag	42 13.	17 27.	50 2.
Glanz	70	73	100	mm Tag	36 13.	22 27.	41 2.
Chur	75	72	101	mm Tag	31 13.	15 20.	37 2.
Mittel 1864—1900	82	110	114	mm Tag	13.		
Seewis	89	93	107	mm Tag	32 13.	21 27.	41 2.
Schiers	89	92	99	mm Tag	29 13.	20 27.	35 2.
St. Antönien	132	133	170	mm Tag	33 13.	28 1.	36 2.
Tschiertschen	106	98	121	mm Tag	30 13.	20 20.	40 2.
Arosa	125	102	157	mm Tag	38 13.	23 27.	46 2.
Davos	88	99	128	mm Tag	28 13.	14 27.	24 2.
Mittel 1864—1900	104	128	126	mm Tag	13.		
Sta. Maria (Münsterthal)	74	?	?	mm Tag	19 13.	?	?
Remüs	57	67	68	mm Tag	18 13.	15 20.	18 2.
Schuls	49	103	70	mm Tag	22 13.	17 20.	18 2.
Bevers	71	91	79	mm Tag	29 13.	20 21.	16 20.
St. Moritz	90	105	96	mm Tag	34 13.	21 21.	15 2.
Gils-Maria	107	129	118	mm Tag	43 13.	21 21.	35 20.
Mittel 1864—1900	88	113	116	mm Tag	13.		
Maloja	?	142	144	mm Tag	?	26 21.	33 20.
Stalla	124	102	120	mm Tag	49 13.	27 27.	36 20.
Bernhardin	199	118	334	mm Tag	59 13.	28 27.	96 2.
Braggio	160	152	236	mm Tag	62 13.	64 27.	40 29.
Poschiavo (Le Prese)	?	?	?	mm Tag	?	?	
Castasegna	146	154	135	mm Tag	41 13.	36 21.	35 21.
Mittel 1864—1900	149	161	174	mm Tag	13.		
Gromo	152	171	202	mm Tag	46 13.	39 27.	35 20.

Metewortg.	Station	Temperatur in °C.						Säcific Abteilung						Säcific Abteilung (7½ h a. m.)					
		Monatsmittel			Höchstes Tagessmitten			Tiefstes Tagessmitten			Höchste Abteilung (7½ h p. m.)			Säcific Abteilung (7½ h a. m.)					
		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	July	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jan.	Febr.	März			
Splügen . . .	m	0	0	0	11.9	15.8	18.3	16.5	13.5	8.5	5.4	20.9	26.8	21.3	1.8	6.4	2.7		
Blatta Mittel 1864-1900	1471	9.5	13.5	12.2	10.0	13.7	15.7	18.0	17.7	16.1	12.	2.2	7.	8.	14.	21.	13.		
Reichenau . . .	579	14.5	17.5	16.1	14.5	17.5	20.7	22.0	20.8	17.4	12.2	2.2	22.2	28.8	22.2	0.8	5.0	2.6	
Ghur Mittel 1864-1900	610	14.8	18.1	16.6	15.7	17.6	16.6	18.1	19.8	16.1	12.	2.3	27.8	30.6	26.8	5.2	10.5	6.8	
Geenwies . . .	954	12.6	16.0	14.5	19.5	22.6	18.4	16.0	10.1	7.7	2.2	26.2	29.0	26.4	4.1	8.7	5.1		
Götzers . . .	660	13.6	16.8	15.3	19.4	22.0	19.3	19.3	17.9	10.8	9.1	2.2	15.	19.	16.	11.	12.	12.*	
Tschientsefen . . .	1250	10.3	13.4	12.5	18.5	21.2	18.3	18.3	15.2	11.6	8.0	5.0	22.8	25.8	27.2	5.8	8.3	6.6	
Altdorf . . .	1835	7.3	11.4	10.3	14.9	18.5	16.2	16.2	14.4	11.4	5.5	1.4	12.	18.8	23.3	20.8	-0.4	2.5	0.3
Davos Mittel 1864-1900	1557	9.4	13.0	12.2	10.3	11.3	17.1	19.2	16.4	12.5	7.0	2.5	21.2	25.0	22.0	1.2	5.4	1.6	

Reutteis . .	1236	12.0	15.4	13.9	Grade	19.3	21.5	18.9	4.7	9.8	7.9	28.0	29.5	27.3	2.5	7.4
Schulß . .	1243	12.6	16.4	15.1	Grade	20.1	21.1	19.5	4.4	10.2	9.6	26.8	29.8	26.0	2.3	12. *
Sta. Maria . .	1300	11.8	?	28.	Grade	18.4	?	?	4.4	16.	12.	28.	5.	19.	16.	10.0
(Münsterthal)					Grade	13.9	15.8	13.9	1.9	6.0	4.7	21.1	24.1	20.6	1.0	21. *
Bebers . .	1712	8.2	11.6	10.2	Grade	13.9	15.8	13.9	1.9	6.0	4.7	21.1	24.1	20.6	1.0	21. *
Mittel 1864-1900	9.7	11.8	10.7	10.7	Grade	13.9	15.8	13.9	1.9	6.0	4.7	21.1	24.1	20.6	1.0	21. *
Et. Moritz . .	1838	8.7	12.6	11.0	Grade	14.3	18.2	15.2	2.3	6.1	5.4	19.6	24.7	20.0	1.2	21. *
					Grade	13.9	15.8	13.9	1.9	6.0	4.7	21.1	24.1	20.6	1.0	21. *
Els. Maria . .	1809	7.5	11.5	10.0	Grade	13.2	17.7	14.6	1.9	5.9	5.2	18.8	24.4	19.6	0.3	2.8
Mittel 1864-1900	9.1	11.3	10.4	10.4	Grade	13.2	15.	7.	1.9	5.9	5.2	18.8	24.4	19.6	0.3	2.8
Maria . .	1812	?	11.8	10.0	Grade	?	17.5	14.4	2	6.7	4.3	?	21.0	17.2	?	5.0
					Grade	?	17.5	14.4	2	6.7	4.3	?	21.0	17.2	?	5.0
Süster	2243	4.5	9.2	7.7	Grade	11.3	15.4	12.3	1.3	2.7	0.8	17.1	25.2	17.0	0.0	-2.4
					Grade	11.3	15.4	12.3	1.3	2.7	0.8	17.1	25.2	17.0	0.0	-2.4
Bernhardin . .	2070	5.5	10.4	8.5	Grade	11.2	17.7	11.0	0.1	4.6	3.1	16.0	21.4	14.8	-1.6	-1.0
					Grade	11.2	17.7	11.0	0.1	4.6	3.1	16.0	21.4	14.8	-1.6	-1.0
Braggio . .	1313	11.4	15.9	14.0	Grade	17.1	22.5	17.4	6.2	9.4	9.1	22.6	27.9	21.7	3.0	5.2
					Grade	17.1	22.5	17.4	6.2	9.4	9.1	22.6	27.9	21.7	3.0	5.2
Possagno . .	960	?	?	?	Grade	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?
(Le Presc.)					Grade	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?
Gustafsgta . .	700	15.4	19.0	17.3	Grade	21.3	25.1	21.3	10.7	12.1	15.3	25.0	30.8	25.5	7.2	9.8
Mittel 1864-1900	16.7	18.9	17.8	17.8	Grade	24.	6.9.	7.	14.	21.	12.13.	3.	6.	7.	16.	21. *
Grano . .	340	18.0	22.2	20.2	Grade	22.6	27.9	23.3	13.6	16.1	16.7	29.2	35.3	29.2	10.0	13.0
					Grade	22.6	27.9	23.3	13.6	16.1	16.7	29.2	35.3	29.2	10.0	13.0

NB. Gta. * hinter dem Datum bedeutet, daß sich die betreffende Temperaturangabe auf $9\frac{1}{2}$ Uhr abends bezieht.

Barometerstand auf 0° reduziert

Meteorologische Station

Metereologische Station	Barometerstand auf 0° reduziert					
	Monatsmittel			Höchster Stand		
	Min.	Max.	Min.	Max.	Min.	Max.
Grono	730.4	732.3	732.2	738.5	735.9	719.7
Chur	708.2	710.7	709.8	716.6	714.4	702.7
Gastagenna Mittel 1864—1900	700.0	702.2	701.8	707.1	704.9	690.6
Davos	632.3	635.5	634.5	639.7	637.3	624.7
St. Maria Mittel 1864—1900	613.2	616.8	615.8	620.8	618.9	604.8
Bernhardin	593.6	597.2	596.2	601.5	599.4	585.0
	340	344	344	349	349	349
	610	610	610	615	615	615
	700	701.5	702.0	702.6	702.6	702.6
	1557	1557	1557	1562	1562	1562
	1809	1809	1809	1814	1814	1814
	2070	2070	2070	2075	2075	2075

man an den Bergen bis 2300 Meter hinunter während dieser Zeit Neuschnee. Dem veränderlichen, stellerweise hellen Wetter vom 22. bis 25. folgten am 27. Gewitter in Brin, Bals, Flanz, Tomils, Tiefenkastel, Thusis, Flüela-Hospiz, St. Antönien, Klosters und Schiers mit Maximalniederschlägen (vde Tabelle). Den hellen, warmen Tagen vom 28. bis 30. folgten am 31. wieder Gewitter. — Die Sonnenscheindauer betrug in Arosa 244, Davos 257, Zürich 274, Maloja 291 und Lugano 316 Stunden.

Nachdem schon am 1. August bei sehr ungleichmässiger Luftdruckverteilung in Braggio, Bevers, Platta, Castasegna, St. Bernhard, Sils-Maria und Splügen Gewitter niedergegangen waren, entluden sich am 2. und 3. sehr heftige Gewitter über den größten Teil des Kantons mit den größten Tagessummen der Niederschläge auf den meisten Stationen (vde Tabelle). Am 4., 5. und 6. war auf sämtlichen Stationen, weil in einem Hochdruckgebiet befindlich, helles, trockenes, warmes Wetter. Nach den Angaben der Maximalthermometer betrug die höchste Temperatur am 7. in Arosa 19.7°, Davos 23.1°, St. Moritz 20.5°, am 8. in Sils-Maria 20.0°. Eine flache Depression im Westen brachte am 7. und 8. Niederschläge. Hoher Luftdruck im Westen und eine flache Depression im Osten am 9. bis 13. und ein am Südfüsse der Alpen lagerndes Teilmimum am 14. brachten täglich Niederschläge. Dieselben waren von Gewittererscheinungen begleitet am 7. und 8. in Platta, Surrhein, Brin, Bals, Flanz, Thusis, Tomils, Savognin, Seewis, Davos, Arosa, Reichenau, Bevers, Sils-Maria, Maloja, Grumo und Castasegna. Schnee fiel am 11. und 12. in Klosters, Brin, Bals, St. Antönien (10 cm), Tomils, Bevers, Davos (5 cm), Arosa (10 cm), Platta, St. Bernhard (1 cm) und Sils-Maria. Die Minimalthermometer zeigten am 12. in Bevers — 0.3°, am 13. in Arosa — 0.6°, Sta. Maria 0.4°, Sils-Maria 0.9°, Maloja 1.5°, Castasegna 10.0°. Nach kurzer Aufheiterung am 14. und 15. trat unter dem Einfluß einer flachen Depression im Westen und einer Hochdruckzone im Osten trübe Witterung ein mit Niederschlägen am 16., 17., 19. und 20. Am letzten Tage fiel das Maximum dieses Monats im Engadin und Grond. Die am 21. bis 24. von Südwest nach Nordosteuropa wandernde Hochdruckzone verursachte helle, trockene, kühle Witterung, welche aber schon am 25. beim Eintritt eines Teilmimums südlich der Alpen regnerischer, bis zum Ende des Monats anhaltender Witterung weichen mußte. — Die Sonnenscheindauer betrug in Arosa 193, Zürich 194, Davos 200, Maloja 228 und in Lugano 256 Stunden.

G. W.